



## In dieser Ausgabe

- Editorial: Wird jeden Monat ein neuer Tausender zur neuen Normalität?
- Marktcheck: Aufwärtstrend unverändert intakt – Nächstes Ziel 23.000 Punkte?
- Update: News zu Depotwerten
  - Grenke AG
  - Intel
  - PVA Tepla
  - Coinbase
  - Kontron
- Übersicht AktivInvestor-Depot
- Watchlist-Neuaufnahme
  - q.beyond
- Übersicht bislang besprochene Watchlistwerte
- News-Update u.a. mit:
  - US-Verbraucherpreise
  - US-Lagerbestände
  - ZEW-Konjunkturindex
  - Rheinmetall
  - Delivery Hero
  - Formycon



Torsten Pinkert  
Chefredakteur

Liebe Leserinnen und Leser,

die Party an den Börsen - vor allem am deutschen Aktienmarkt - geht auch zu Beginn dieser Woche weiter. Nach 19.000 Punkten im September, 20.000 Punkten im Dezember, 21.000 Punkten im Januar und 22.000 Punkten zu Beginn der vergangenen Woche nimmt der DAX mit aktuell rund 22.800 Punkten bereits Kurs auf die 23.000er-Marke vor. Es scheint nun zur neuen Realität zu gehören, dass der deutsche Leitindex jeden Monat eine weitere Tausendermarke überspringt. Gestern markierte er mit 22.804 Punkten bereits den 18. Rekord in diesem Jahr.

Auf der Jagd nach immer neuen Höchstständen scheint die aktuelle Lage weit aus dem Blickfeld zu geraten. Deutschlands steckt weiter in einer Wirtschaftskrise mit Nullwachstum und steht vor Neuwahlen mit unsicheren politischen Verhältnissen. Die Beziehungen zu den USA verschlechtern sich weiter und die Krisen in der Ukraine und im Nahen Osten sind noch lange nicht gelöst. Hierzulande steigen die Arbeitslosenzahlen wieder und der Autoabsatz im wichtigen Markt China droht fast vollständig einzubrechen. Und auch anderen deutschen Vorzeigebereichen wie dem Maschinenbau oder der Bauwirtschaft geht es nach wie vor schlecht.

Warum also hält der Run auf deutsche Aktien an? Mehrere Punkte sind hier wichtig. Zum einen natürlich, weil der DAX kein Spiegelbild der deutschen Wirtschaft mehr ist. Immer mehr Konzerne erwirtschaften den Großteil ihrer Umsätze und Gewinne im Ausland und verdienen dort auch gutes Geld. Der schwächelnde deutsche Binnenmarkt wird für sie immer unwichtiger.

# AktivInvestor



Das wiederum zieht immer mehr ausländische Investoren an, die Aktien deutscher Unternehmen kaufen. Mit dem Amtsantritt von Donald Trump hat sich dieser Trend noch verstärkt und viele Unternehmen haben zuletzt angekündigt, verstärkt in den USA zu investieren und dort ihre Produktionskapazitäten auszubauen.

Dabei spielt auch eine Rolle, dass sich der deutsche Aktienmarkt in den letzten Jahren schlechter entwickelt hat als beispielsweise die US-Börse. Dieser Rückstand wurde in den letzten Monaten verkleinert.

Und natürlich hat das das atemberaubende Tempo, mit dem der DAX in den letzten Monaten gestiegen ist, auch immer mehr Anleger angelockt, die den Markt für überbewertet halten. Und die deshalb Short-Positionen eingegangen sind, also auf fallende Kurse wetten. Dass der Markt aber trotzdem immer weiter steigt, bringt diese Leerverkäufer jetzt in eine prekäre Situation. Denn mit jedem neuen Rekordhoch steigen deren Verluste. Spätestens wenn die Bank einen Margin Call schickt, müssen die Shortpositionen oft geschlossen werden, was noch mehr Nachfrage in den überhitzten Markt bringt. Mit den jetzt sichtbaren Folgen: Kaum einer kann sich die Kursrallye mehr erklären, fast jeder rechnet mit einer Korrektur, die aber bisher ausbleibt. Im Kapitel Marktcheck versuche ich eine kleine Analyse, ob demnächst auch noch der Sprung über die 23.000er Marke gelingen könnte.

Einiges getan hat sich in den letzten Tagen im AktivInvestor-Depot. Neben Kursgewinnen bei fast allen Werten gibt es mit dem IT-Leasingspezialisten Grenke AG auch eine Neuaufnahme. Wie gewohnt, wird die Order zum Handelsschluss nach Versand dieser Ausgabe platziert, so dass alle Leserinnen und Leser die Chance haben, zum gleichen Kurs zu kaufen. Warum es die Aktie jetzt ins Depot geschafft hat, was für den Kurssprung beim Chipkonzern Intel verantwortlich ist und welche weiteren Neuigkeiten es bei Depotwerten gibt, erfahren Sie wie immer im Depot-Update.

Ein neuer Wert hat es auch auf meine Watchlist geschafft. Es handelt sich um den IT-Dienstleister mit dem etwas sperrigen Namen q.beyond, den älteren Leserinnen und Leser vielleicht noch als QSC AG bekannt. Mittlerweile hat sich q.beyond zu einem modernen IT-Dienstleister gewandelt, der in den Bereichen Cloud, Digitalisierung, SAP-Consulting und IT-Sicherheit tätig ist. Im Watchlist-Update nehme ich q.beyond heute genauer unter die Lupe.

Was aus meiner Sicht in den letzten Tagen sonst noch wichtig war, habe ich am Ende dieser Ausgabe im News-Update zusammengefasst.

Viel Spaß mit der neuen Ausgabe Ihres AktivInvestor Premium.

Es grüßt Sie herzlich, Ihr



## Marktcheck: DAX-Aufwärtstrend unverändert intakt – Fallen als nächstes jetzt die 23.000 Punkte?



[Chartquelle: TradingView](#)

Zum wöchentlichen Ritual bei der Erstellung des Marktchecks gehört es inzwischen, im Chart die obere Linie mehrere hundert Punkte auf ein neues Rekordhoch zu verschieben. Ebenso gehört es inzwischen dazu, bei der Suche nach technischen Widerständen auf der Oberseite festzustellen, dass derzeit keine erkennbar sind. Dabei bleibt es auch diesmal. Nächster wichtiger Anlaufpunkt dürfte nun die 23.000er-Marke sein. Alles wieder versehen mit der Feststellung, dass wichtige technische Indikatoren eine überkaufte Lage signalisieren und die Luft mit jedem neuen Hoch – von denen wir im noch kurzen Börsenjahr bereits 18! Hatten – immer dünner wird und die Gefahr von Rückschlägen weiter steigt.

Das neue Rekordhoch im DAX liegt seit gestern jetzt also bei 22.883 Punkten und bis zur nächsten runden Marke bei 23.000 Punkten fehlt damit nur noch rund ein halbes Prozent. Unterstützungen auf der Unterseite liegen jetzt beim Hoch der vergangenen Woche bei 22.625 Punkten, gefolgt von der runden Marke von 22.000 Punkten. Außerdem sollten Anleger auf das Zwischenhoch im Januar bei ca. 21.800 Punkten, dem Tief aus dem Januar bei ca. 21.070 Punkten und der nächsten runden Marke bei 21.000 Punkten achten. Weiter darunter liegt dann bei ca. 20.521 das Rekordhoch aus dem Dezember 2024.



## Update: News zu Depotwerten

In der vergangenen Woche gab es zahlreiche Nachrichten zu Einzelwerten aus dem AktivInvestor-Depot. Hier der Überblick:

### Grenke AG mit erkennbarer Bodenbildung: Neuaufnahme im AktivInvestor-Depot



[Chartquelle: TradingView](#)

In Ausgabe 03/2025 (15. Januar) habe ich Ihnen erstmals den IT-Leasinganbieter Grenke AG vorgestellt und in meine Watchlist aufgenommen. Nach einem durchwachsenen Jahr 2024 mit Angriffen von Shortsellern und BaFin-Mängeln hinsichtlich Geldwäscheprevention verloren die Aktien auf Jahressicht rund 37 Prozent.

Grenke gelobte gegenüber der BaFin Besserung und auch operativ lief es trotzdem gut. Im Januar teilte Grenke mit, dass das Leasingneugeschäft im letzten Jahr um 18,4 Prozent auf den neuen Rekordwert von 3,06 Milliarden Euro zulegen konnte. Damit wurden die bereits hohen Erwartungen erfüllt, zumal auch die Profitabilität deutlich gesteigert werden konnten. Außerdem verbesserte sich der Deckungsbeitrag 2 (DB2) um gut 21 Prozent auf 518,5 Millionen Euro, die DB2-Marge stieg auf 17 Prozent und übertraf ebenfalls das Unternehmensziel. Im vierten Quartal lag die DB2-Marge sogar bei 17,4 Prozent.

# AktivInvestor



Deshalb bin ich der Meinung, dass die gute operative Geschäftsentwicklung im aktuellen Kurs noch nicht vollständig abgebildet ist. Sprich: Meiner Meinung nach besteht noch deutliches Kurspotenzial.

Bei der Aufnahme in die Watchlist hatte ich als Bedingung für einen Kauf außerdem eine erkennbare Bodenbildung gemacht. Und diese meine ich nun zu erkennen. Bei 14,86 Euro hatte die Aktie im letzten Jahr ihr Tief erreicht und seitdem wieder auf aktuelle 17,08 Euro zugelegt. Nach dem kleinen Rücksetzer auf rund 16,00 Euro in der vergangenen Woche drehte der Kurs schnell wieder nach oben, sodass jetzt der Widerstand bei ca. 17,60 Euro die nächste wichtige Marke auf der Oberseite ist.

Auf dem Weg dahin und darüber hinaus will ich mit dem AktivInvestor-Depot dabei sein, weshalb ich nach Versand des aktuellen Newsletters für heute (Mittwoch, 19. Februar) eine Kauforder zum Schlusskurs auf Xetra platziere. Das gibt Ihnen die Möglichkeit, auf dem gleichen Kursniveau dabei zu sein. Über den Ausführungskurs informiere ich Sie dann wie immer in der nächsten Ausgabe.



## Intel: Geht nach diesen Meldungen die Kurserholung weiter?



[Chartquelle: TradingView](#)

Kräftig zugelegt haben in den vergangenen Tagen die Aktien des Chipkonzerns Intel. Erst Ende Januar wurden die Papiere ins AktivInvestor-Depot aufgenommen, aktuell liegen sie mit einem Kurs von 23,63 Euro bereits rund 20 Prozent im Plus.

Zuletzt konnten die Aktien aufgrund zweier wichtiger Nachrichten zulegen. Zum einen profitierten Halbleiterwerte von Aussagen des US-Vizepräsidenten J.D. Vance auf dem KI-Gipfel in Paris, wo er sich sehr zuversichtlich über die Zukunft der US-Halbleiterindustrie äußerte. Investoren spekulieren nun darauf, dass Intel von Trumps Politik profitieren könnte.

Zum anderen machten in den vergangenen Tagen Meldungen die Runde, wonach die Konkurrenten TSMC und Broadcom an einer Übernahme von Intel-Geschäftsbereichen interessiert sein könnten. Broadcom demnach an der Chip-Design-Sparte von Intel und TSMC an Teilen des Betriebs von Intel-Fabriken. Dies käme einer Aufspaltung von Intel gleich. Es ist fraglich, ob die US-Regierung unter dem Hardcore-Protektionisten Trump es gutheißend würde, wenn Intel-Fabriken in asiatische Hand gelangen würde.

# AktivInvestor



## PVA Tepla: Operatives Ergebnis legt 2024 zu

Vorläufige Zahlen für das abgelaufene Geschäftsjahr hat unser Depotwert PVA Tepla letzte Woche vorgelegt. In einem wirtschaftlich schwierigen Umfeld konnte der Umsatz leicht um drei Prozent auf rund 270 Mio. Euro gesteigert werden. Vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen legte das operative Ergebnis (EBITDA) voraussichtlich um 15,7 Prozent auf 48 Mio. Euro zu. Damit werden die Prognosestrecken für Umsatz (270 bis 290 Mio. Euro) und EBITDA (47 bis 51 Mio. Euro) jeweils erreicht.

Im laufenden Geschäftsjahr rechnet der Vorstand von PVA Tepla mit einer Erholung bei Schlüsselbranchen und sieht dadurch Wachstumschancen, die bei der Erreichung der Unternehmensziele helfen.

Geholfen hat es auch dem Aktienkurs, denn der konnte nach den Zahlen zulegen. Mit aktuell 13,55 Euro liegen die im Depot verbliebenen Aktien 2,7 Prozent im Plus. Ein Teil konnte Mitte Januar mit einem Kursgewinn von 14 Prozent verkauft werden.

## Coinbase: Leichter Kursrückgang trotz starker Zahlen

Zahlen gab es vergangene Woche auch bei der Kryptobörse Coinbase. Im 4. Quartal 2024 konnte der Umsatz gegenüber der Vorjahresperiode mit 2,27 Milliarden USD um 138 Prozent gesteigert werden. Das operative Ergebnis sprang auf 1,034 Milliarden USD nach 115,6 Millionen USD im Vorjahresquartal. Das Nettoergebnis lag im 4. Quartal mit 1,29 Milliarden USD ebenfalls weit über dem vergleichbaren Vorjahreswert (273,4 Millionen USD).

Dass die Coinbase-Aktie nach den Zahlen trotzdem leicht nachgegeben hat, dürfte an Gewinnmitnahmen liegen. Nach dem Motto „Sell on good news“ haben Anleger nach den starken Zuwächsen der vergangenen Jahre ein paar Gewinne realisiert.

Die verbliebenen Coinbase-Aktien im AktivInvestor-Depot liegen mit 391 Prozent im Plus und ich halte diese vorerst weiter, nachdem ich im letzten Jahr mit Teilverkäufen schon zweimal ordentliche Gewinne realisieren konnte.

## Kontron profitiert von Analystenempfehlung

Mit aktuell 21,34 Euro auf den höchsten Stand seit Juni letzten Jahres sind die Aktien von Kontron geklettert. Im AktivInvestor-Depot erhöht sich damit das Plus auf 11,7 Prozent, obwohl die Papiere erst Ende Januar gekauft wurden.

Ende letzter Woche kam gute Stimmung auf, nachdem die Analysten von Oddo BHF Kontron als „attraktiv bewerteten IoT-Player“ bezeichnet und deshalb die Aktie zum Kauf empfohlen haben. Das Kursziel für die Aktie sehen die Experten bei 25 Euro, worüber ich mich natürlich auch sehr freuen würde.



## Übersicht AktivInvestor-Depot

Depotwert	WKN	Marktkapitalisierung (€)	Aufnahme	Aktueller Kurs	Seit Aufnahme	Handlung
SFC Energy AG	756857	307 Millionen €	28.10.22	17,68 €	-4,84%	K
Coinbase	A2QP7J	55 Milliarden €	22.06.23	261,00 €	391,99%	H
Nvidia	918422	3,3 Billionen €	10.11.23	133,74 €	196,54%	H
ZIM Integrated	A2QNF3	2,3 Milliarden €	13.12.23	19,05 €	179,33%	H
Auto1 Group	A2LQ88	4,1 Milliarden €	25.01.24	18,90 €	387,11%	H
Bayer AG	BAY001	20,8 Milliarden €	19.06.24	21,10 €	-17,90%	K
Evotec	566480	1,6 Milliarden €	07.08.24	8,70 €	62,01%	K
PVA Tepla	746100	294 Millionen €	04.09.24	13,55 €	2,65%	K
Secunet Security	727650	870 Millionen €	03.12.24	138,60 €	33,01%	K
Intel Corp.	855681	102 Milliarden €	27.01.25	23,63 €	20,38%	K
Kontron AG	A0X9EJ	1,4 Milliarden €	27.01.25	21,34 €	11,73%	K

\*Schlusskurse zum 18. Februar 2024

## Bislang abgeschlossene Depot-Verkäufe

Unternehmen	WKN/ISIN	Kauf	Kaufpreis	Verkauf	Verkaufspreis	Performance
PVA Tepla	746100	04.09.2024	€ 13,20	13.01.2025	€ 15,04	14 %
About You	A3CNK4	19.06.2024	€ 3,44	12.12.2024	€ 6,47	88 %
Evotec	566480	07.08.2024	€ 5,37	15.11.2024	€ 10,00	86 %
Coinbase	A2QP7J	22.06.2023	€ 53,05	29.10.2024	€ 200,05	277 %
AUTO1 Group	A2LQ88	25.01.2024	€ 3,88	29.10.2024	€ 10,00	157 %
Nvidia	918422	10.11.2023	€ 45,10	25.10.2024	€ 132,90	194 %
Coinbase	A2QP7J	22.06.2023	€ 53,05	23.09.2024	€ 155,50	193 %
Adyen NV	NL0012969182	28.09.2023	€ 663,00	27.11.2023	€ 1.098,00	65 %
Adyen NV	NL0012969182	28.09.2023	€ 663,00	15.12.2023	€ 1.180,00	78 %
MorphoSys	DE0006632003	05.04.2023	€ 15,01	11.03.2023	€ 65,52	336 %

Hinweise:

- Die angegebenen aktuellen Kurse sind die Schlusskurse vor Fertigstellung dieser Ausgabe
- In der Spalte „Seit Jahresbeginn“ wird die Kursveränderung bezogen auf den letzten Schlusskurs des Jahres 2023 angegeben
- Spalte „Handlung“ bedeutet für mich persönlich:
  - K: Aktuelle Kurse könnten zum Kauf genutzt werden
  - H: Halten: Beim aktuellen Kurs drängt sich mir weder ein Kauf noch ein Verkauf auf
  - V: Das aktuelle Kursniveau könnte für einen Verkauf genutzt werden.
- Sind für einzelne Positionen Stop-Loss-Limits oder Take-Profits vorgesehen, erfahren Sie das bei der Vorstellung der Position oder in den regelmäßigen Updates zu den Depotwerten
- Positionsverkäufe werden in den jeweiligen Ausgaben angekündigt

**Wichtiger Hinweis:** Bitte an dieser Stelle unbedingt den Disclaimer beachten, da es sich natürlich nur um meine Meinung handelt. Es ist keine Anlageberatung, Empfehlung, Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder anderen Finanzinstrumenten. Jede Leserin und jeder Leser entscheidet selbst, was er tut!



## Watchlist Update

### q.beyond: Günstiger Digitalisierungsexperte mit Potenzial in Wachstumsfeldern?



[Chartquelle: TradingView](#)

Seit geraumer Zeit beziehe ich die IR-Newsletter des IT-Dienstleisters q.beyond und verfolge die Geschäftsentwicklung. Gerade in den letzten Quartalen sah diese sehr ordentlich aus. Parallel dazu verfolge ich auch den Aktienkurs von q.beyond, der meiner Meinung nach die Geschäftsentwicklung und die Positionierung von q.beyond in Wachstumsfeldern wie dem Cloud Computing oder IT-Security nicht ausreichend widerspiegelt.

Die "Digitalisierung für den Mittelstand" voranzutreiben hat sich der IT-Dienstleister auf die Fahnen bzw. als Leitsatz auf die eigene Website geschrieben. Vor allem der Mittelstand wird dabei als Zielgruppe definiert.

# AktivInvestor



Geschäftsfelder für q.beyond sind dabei:

- Cloud-Lösungen,
- KI-Services,
- SAP-Lösungen,
- Microsoft-Lösungen,
- Data Intelligence,
- IT-Security ,
- Softwareentwicklung und
- Colocation.

Damit ist q.beyond also in vielen Wachstumsfeldern (KI, Cloud, IT-Security) aktiv und bietet weltweit schlüsselfertige IT-Dienstleistungen für das produzierende Gewerbe, den Handel und die Logistikbranche an.

In den ersten drei Quartalen 2024 konnte q.beyond mit seinen Dienstleistungen den Umsatz um rund zwei Prozent auf 141,4 Millionen Euro steigern. Das Bruttoergebnis stieg um rund 12 Prozent auf 23,8 Millionen Euro. Das Ergebnis vor Zinsen, Abschreibungen und Steuern (EBITDA), das in der vergleichbaren Vorjahresperiode mit -0,1 Millionen Euro noch leicht negativ ausfiel, stieg kräftig auf 6,4 Millionen Euro. Vor Zinsen und Steuern (EBIT) konnte das Minus auf 3 Millionen Euro gesenkt werden (Vorjahr: -10,5 Millionen Euro), das Konzernergebnis verbesserte sich ebenfalls sehr deutlich von -11,7 Millionen Euro auf -2,8 Millionen Euro. Positiv entwickelte sich auch der Free Cashflow, der in den ersten drei Quartalen 2024 mit 2,4 Millionen Euro mehr als verdoppelt werden konnte (Vorjahr: 1,1 Millionen Euro).

Und vor allem beim Ergebnis soll es weiter deutliche Verbesserungen geben, der Profitabilität wird Vorrang eingeräumt. Im Gesamtjahr 2024 wird mit einem EBITDA von 8 bis 10 Millionen Euro gerechnet. Der Umsatz soll 2024 bei 192 bis 198 Millionen Euro liegen.

Die endgültigen Zahlen für 2024 sowie den Ausblick für das laufende Geschäftsjahr will q.beyond am 5. März vorlegen. Ich rechne damit, dass q.beyond für 2025 weiteres Wachstum und auch schwarze Zahlen bei EBIT und Konzernergebnis anpeilt.

Nicht ganz so erfreulich ist der Blick auf den Aktienkurs, denn die Aktien von q.beyond notieren seit August 2022 fast ununterbrochen im Pennystock-Bereich. In den letzten fünf Jahren haben die Papiere rund 46 Prozent verloren, in den letzten 12 Monaten nur leicht um rund vier Prozent zugelegt. Damit hinken sie vielen Konkurrenten aus dem Cloud-, KI- oder Cybersecurity-Bereich meilenweit hinterher. In dieser fehlenden Spezialisierung könnte also auch einer der Gründe für die Underperformance der letzten Jahre liegen. Aber zukünftig vielleicht auch eine Chance.

Bei einer aktuellen Marktkapitalisierung von rund 89 Millionen Euro errechnet sich aktuell (bezogen auf den für 2024 prognostizierten Umsatz) ein Kurs/Umsatz-Verhältnis von ca. 0,45. Das Kurs/EBITDA-Verhältnis (wieder bezogen auf die 2024er-Prognose) liegt bei ca. zehn.

# AktivInvestor



Sollte sich q.beyond wie angekündigt zukünftig verstärkt auf die Steigerung der Profitabilität konzentrieren und dabei auch in den nächsten Jahren bei Umsatz und Ergebnis zulegen können, könnte sich hier ein Unternehmen mit einer vergleichsweise günstigen Bewertung, das in Wachstumsfeldern aktiv ist, auftun. Vor allem, wenn die Digitalisierung weiter kräftig voranschreitet.

Deshalb nehme ich jetzt q.beyond in meine Watchlist auf und werde die zukünftige Entwicklung von operativer Geschäftsentwicklung und Aktienkurs zukünftig weitaus genauer im Blick behalten. Sollte sich hier eine Chance ergeben, werden Sie selbstverständlich rechtzeitig darüber informiert.

## Übersicht bislang besprochene Watchlistwerte

Aktie	Zuletzt besprochen	Handlung	Aufgenommen bei	Kurs aktuell
q.beyond AG	Ausgabe 08/2025	Operative Ergebnisse und Aktienkurs verfolgen und auf Einstiegschance warten	€ 0,72	€ 0,72
ASML Holding	Ausgabe 05/2025	Weiter beobachten und auf ein klares Einstiegssignal warten	€ 624,00	€ 722,00
Grenke AG	Ausgabe 03/2025	Depotaufnahme am 19.02.2025		
Kontron	Ausgabe 05/2025	Depotaufnahme am 27.01.2025		
Intel	Ausgabe 05/2025	Depotaufnahme am 27.01.2025		
Secunet Security	Ausgabe 48/2024	Depotaufnahme am 3.12.2024		

**Wichtiger Hinweis:** Bitte an dieser Stelle unbedingt den Disclaimer beachten, da es sich natürlich nur um meine Meinung handelt. Es ist keine Anlageberatung, Empfehlung, Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder anderen Finanzinstrumenten. Jede Leserin und jeder Leser entscheidet selbst, was er tut!



## News-Update – Wichtige Nachrichten im Überblick

### US-Verbraucherpreise steigen stärker als erwartet

Die Preise in den USA sind im Januar stärker gestiegen als erwartet. Der Verbraucherpreisindex lag mit 3,0 Prozent leicht über dem Vormonatswert von 2,9 Prozent und damit auch leicht über der Prognose, die ebenfalls bei 2,9 Prozent lag.

Auch die Kernrate legte im Januar leicht auf 3,3 Prozent zu (Vormonat: 3,2 Prozent). Die Vorabschätzung hatte hier nur bei 3,1 Prozent gelegen.

Die stärker als erwartet ausgefallene Inflation liefert der US-Notenbank neue Argumente, mit Zinssenkungen weiterhin sehr zurückhaltend zu sein.

### US-Lagerbestände verfehlen Prognose

Schwächer als erwartet sind am vergangenen Freitag die US-Einzelhandelsumsätze ausgefallen. Um 0,9 Prozent gingen die Erlöse der Einzelhändler im Januar zurück, gerechnet wurde nur mit einem leichten Rückgang von 0,2 Prozent, nachdem im Vormonat noch ein deutlicher Anstieg von 0,7 Prozent zu verzeichnen war.

### ZEW-Konjunkturindex: Stimmung übertrifft Erwartungen deutlich

Deutschlands vermutlich wichtigster Konjunkturindikator, der ZEW-Konjunkturindex, ist für den Monat Februar deutlich besser als erwartet ausgefallen. Der Index der Konjunkturerwartungen stieg auf 26 Punkten nach 10,3 Punkten im Vormonat. Gerechnet wurde nur mit einem Anstieg auf 19,9 Punkte.

Der Index zur Einschätzung der aktuellen Lage liegt zwar mit -88,5 Punkten weiter im tiefroten Bereich, gerechnet wurde hier aber nur mit einem leichten Anstieg auf -90,0 nach -90,4 Punkten im Vormonat.

Damit scheint sich sowohl die Lage der deutschen Wirtschaft und vor allem die Aussicht auf die nächsten sechs Monate aus Sicht der befragten institutionellen Investoren weiter aufzuhellen.

### Rheinmetall: Höhenflug geht weiter

Mehr als 14 Prozent auf 931,90 Euro schossen die Aktien des Rüstungskonzerns Rheinmetall zu Wochenbeginn nach oben und beschleunigen damit nochmal ihre jüngste Kursrallye. Damit rücken inzwischen sogar vierstellige Kursnotierungen in Reichweite.

# AktivInvestor



Vergessen ist damit auch der kleine Kursrücksetzer Richtung 700 Euro, als vergangene Woche Donald Trump Gespräche mit Putin zur Beendigung des Ukrainekrieges angekündigt hat.

Denn auf der Münchner Sicherheitskonferenz wurde allen Beteiligten schnell klar, dass ein solches Ende keinesfalls für mehr Sicherheit in Europa sorgen dürfte. Denn Trump verwechselt scheinbar Ruhe in der Ukraine mit Frieden. Viele Beobachter befürchten, dass zum einen ein Deal ausgehandelt werden dürfte, der Russland als Sieger dastehen lässt. Zum anderen könnte Putin die Pause nutzen, um seine Truppen zu sammeln, neu aufzustellen, um danach noch stärker seinen imperialen Machtgelüsten nachzukommen. Und den Blick weiter nach Europa zu richten.

Deshalb bleiben Rüstungswerte gefragt, weshalb dieser Sektor zum Wochenstart auf breiter Front zulegen kann. Eingeschlossen Rheinmetall, die neben der Aussicht auf langfristig hohe Rüstungsausgaben außerdem von zahlreichen positiven Analystenkommentaren profitieren. So hat u.a. HSBC das Kursziel für die Rheinmetall-Aktie von 700 Euro auf 1.000 Euro angehoben, die Investmentbank Stifel sogar auf 1.037 Euro. Die Analysten von mwb Research versehen ihre KaufEinstufung mit einem Kursziel von 1.025 Euro (bislang: 800 Euro).

Aber bei aller ausgerufenen Kurseuphorie nicht vergessen: Die Luft wird spürbar dünner, je höher man hinaufsteigt. Und mit jedem neuen Rekordhoch in dieser irren Kursrallye der letzten Jahre steigt auch das Korrekturrisiko.

## [Delivery Hero will Wandelschuldverschreibungen für bis zu einer Milliarde Euro zurückkaufen](#)

Für bis zu einer Milliarde Euro will der Online-Essenslieferant Delivery Hero ausstehende Wandelschuldverschreibungen mit Fälligkeit 2025, 2026 und 2027 zurückkaufen. Dazu hat das Unternehmen die Inhaber der Papiere am Montag per Adhoc-Nachricht aufgerufen.

Wandelschuldverschreibungen mit Fälligkeit 2025 und 2026 sollen vollständig und Wandelschuldverschreibungen mit Fälligkeit bis 2027 bis zu einem Nennbetrag von 350 Millionen Euro gegen Barzahlung zurückgekauft werden.

Der gebotene Rückkaufbetrag für die 2025er-Wandelschuldverschreibungen liegt bei 99,375 Prozent des Nennbetrages je Schuldverschreibung.

Bei den 2026er-Papieren wird 97,5 Prozent des ausstehenden Nennbetrages geboten, bei den 2027er-Papieren nach einer modifizierten holländischen Rückwärtsauktion mindestens 94,5 Prozent.

Die Anleger scheinen den Schritt zu begrüßen, denn Aktien von Delivery Hero legten am Tag der Meldung knapp sieben Prozent auf 32,35 Euro zu.

# AktivInvestor



## Formycon: Kurseinbruch nach Studienabbrüchen

In der Spitze rund 40 Prozent bis auf 28 Euro stürzten zu Wochenbeginn die Aktien des Biosimilar-Herstellers Formycon ab und sind damit wieder auf das Niveau aus dem Jahr 2020 zurückgefallen.

Geschockt reagierten die Anleger auf Nachrichten aus dem Hause Formycon, dass das schwierige Marktumfeld in den USA bei zwei wichtigen Wirkstoffen Abschreibungen notwendig macht. Da half es wenig, dass Formycon mitteilte, dass positive Studiendaten ein vorzeitiges Ende der Phase-III-Studie beim Wirkstoffkandidaten FYB206 erlauben. Genauso wenig half es am Montag den Aktien, dass der Formycon-Vorstand beteuerte, dass „*wesentliche Prognosekennzahlen 2024 wohl nicht*“ von den Abschreibungen betroffen sind.

Die Anleger zogen aufgrund der Nachrichten die Reißleine. Besonders schwer wogen den Angaben zufolge beim Wirkstoff FYB202, einem Nachahmerpräparat gegen Schuppenflechte. Hier könnten Abschreibungen in zwei- bis dreistelliger Millionenhöhe drohen. Grund dafür dürften hohe Preisnachlässe auf dem US-Markt sein.

# AktivInvestor



## Impressum, Erläuterungen, Risikohinweise und Compliance-Regeln

Unsere Ausgaben von AktivInvestor Premium erscheinen in der Regel wöchentlich. Falls es zu einer außerordentlichen Situation kommt, werden wir Sie selbstverständlich über ein sofortiges Update informieren, egal an welchem Wochentag. Vielen Dank für Ihr Verständnis!

### **Wichtiger rechtlicher Hinweis:**

Die Publikation wurde mit größter Sorgfalt erstellt. Dennoch sind alle Analysen und Prognosen unverbindlich und beziehen sich auf die aktuellen Marktverhältnisse. Alle Angaben beziehen sich auf Quellen und Informationen, die wir zum Zeitpunkt der Veröffentlichung für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir aber keine Garantie übernehmen können!

Sämtlich in diesem Börsendienst veröffentlichten Inhalte und getroffenen Angaben dienen ausschließlich zu Informationszwecken und stellen keine Anlageberatung, Empfehlung, Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder anderen Finanzinstrumenten dar. Sie dürfen deshalb nicht als Angebot oder Empfehlung für Anlageentscheidungen verstanden werden!

Die Autoren und Herausgeber dieses Börsenbriefs übernehmen keine Verantwortung für Verluste oder Schäden, die direkt oder indirekt durch die Verwendung der Inhalte oder das Vertrauen auf die darin enthaltenen Informationen entstehen könnten. Jeder Leser ist für seine Anlageentscheidungen selbst verantwortlich und sollte, falls erforderlich, professionelle Beratung einholen, bevor er Anlageentscheidungen trifft.

Die in diesem Börsenbrief enthaltenen Informationen können sich ohne vorherige Ankündigung ändern. Die Autoren und Herausgeber dieses Börsenbriefs haben möglicherweise eigene Positionen in den erwähnten Wertpapieren oder Finanzinstrumenten.

**Unsere Compliance-Regeln finden Sie [unter diesem Link!](#)**

## Impressum

Angaben gemäß § 5 TMG:

AktivInvestor.de  
Torsten Pinkert  
61130 Nidderau, Bahnhofstraße 15

Telefon: +49 (0) \*  
Kein telefonischer Support. Bitte senden Sie eine kurze E-Mail an [newsletter \(at\) AktivInvestor.de](mailto:newsletter@aktivinvestor.de)

Geschäftsführung: Torsten Pinkert

© AktivInvestor.de. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, Veröffentlichungen, Weitergabe und sonstige Reproduktionen, auch auszugsweise sind nicht gestattet.

Head-Trader & verantwortlicher Chefredakteur: Torsten Pinkert (V.i.S.d.P.).